

Herzlich froh.

Freu dich sehr, ge = lieb = te Ju = gend! so du gehst den Weg der Ju = gend, fehlt es dir an Freu = den
 he, wah = ren, ed = len Freu = den, nie.

Freude über Gott.

Freu dich sehr, geliebte Jugend!
 So du gehst den Weg der Jugend,
 Fehlt es dir an Freuden hier,
 Wahren, edlen Freuden, nie.

Das ist unsers Gottes Wille,
 Froh zu sein! Er ist die Fülle
 Unserer Frölichkeit; er giebt
 Frölichkeit dem, der ihn liebt.

Das ist Frölichkeit, ihn kennen,
 Ihn den Herrn, den Vater nennen,
 Auf ihn warten, auf ihn sehn,
 Und auf seinen Wegen gehn.

Einst, sie war noch nicht die Erde;
 Gottes Hauch rief ihr das Werde!
 Und sie ward; wir wurden auch
 Unter unsers Gottes Hauch.

Und wir fanden Trank und Speise,
 Fanden so, nach unsrer Weise
 Zu genesen, zu gedeihn,
 Und des Lebens uns zu freun.

Und wir fanden uns umgeben
 Mit unendlich vielem Leben;
 Thiere, groß und klein, gedieh'n,
 Fanden Speis' und Trank durch ihn.

Die ihr Gottes Namen nennet,
 Jauchzet, preiset, dankt, entbrennet!
 Freuden Gottes, ewigs Heil,
 Sind der guten Menschen Theil!

Aber wir allein, wir kannten
 Ihn den Vater! ach, und nannten
 Vater ihn! Er rief uns zu:
 Mensch, mein Ebenbild bist du!

Herrsche, wirke, denke, wisse,
 Und empfinde und genieße!
 Dieses geb ich nicht dem Thier,
 Diesen Vorzug geb ich dir!

Brauch ihn ja zu meiner Ehre!
 Sieh, dein Glück ist meine Ehre;
 Und dein Glück ist: gut zu sein,
 Deines Gottes dich zu freun. —

Lieben Kinder, liebe Jugend!
 O verliert doch nie die Jugend!
 Wo ihr sie, ach sie verliert,
 Seid ihr aller Freud' entführt!

Welche Freude, dies empfinden!
 Dies anbetungsvoll ergründen,
 Das uns je und je geliebt
 Gott, der uns das Wesen giebt!

Das in ihm, in ihm die Fülle
 Unserer Freuden ist; sein Wille,
 Das der ist, uns froh zu sehn,
 Jugendhaft uns froh zu sehn!

Welch Entzücken, das wir leben,
 Neben Gott und in ihm leben!
 Und unendlich sind wie er,
 Ach, unendlich! — Wonnemeer!

Overbeck.

